New Beginnings

(3) Umkehr in der Zeitenwende

Schon so lange Corona-Pandemie und zur Zeit noch Winter. Das macht müde. Und wenn dann noch eine persönliche Zeitenwende dazukommt?!

Jesus lädt uns ein zu einem neuen Anfang. Er lädt herzlich ein, zu ihm zu kommen. Er lädt jeden Menschen ein; auch die, die noch nie etwas von ihm gehört haben.

Seine Zeitgenossen haben gerätselt, wer er ist.

Sie haben ihn mit Johannes dem Täufer verglichen, der extrem einfach und asketisch gelebt hat.

Jesus dagegen sucht Gemeinschaft und isst und trinkt mit Menschen, die kein besonders heiliges Leben geführt haben. Die fröhlich gefeiert und dabei vielleicht auch mal ein wenig zu viel getrunken haben.

Diese alle lädt Jesus ein zur Umkehr.

Er tut das mit den Worten, die wir heute als den Heilandsruf kennen.

Matthäus Kapitel elf, von Vers 28 an.

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

GEBET

Jesus,
wenn ich die Augen schließe,
dann sehe ich dich mit den Augen meines Herzens.
Ich höre deine Stimme,
wie du rufst.
Komm!
Kommt!
Kommt alle zu mir!
Du rufst alle, die „mühselig und beladen“ sind.
Alle, die unter der Last ihres Lebens leiden.

Und du beschreibst dich dabei als „sanftmütig und von Herzen demütig“.
Das sind nicht unbedingt Eigenschaften,
mit denen man in unserer heutigen Welt erfolgreich sein kann.

Aber ja – die Bilder sprechen zu mir und berühren etwas in mir.
Ich gehöre auch zu denen,
denen die Last ihres Lebens schon mal schwerer vorkommt
als die Gewichte, die ich tragen kann.

In deiner Zeit auf der Erde wetteiferten die Götter der Völker darin,
noch grausamer und blutrünstiger zu sein als die Götter der Nachbarn.
Aber du bist ein Gott, der sich selbst als freundlich und friedfertig,
als geduldig und milde beschreibt.

Du nennst dich demütig. Das bedeutet dienstbereit.
Du bist ein Gott, der Menschen dienen will. Von Herzen!
Du hast deinen Freunden die Füße gewaschen.
Was für ein demütiger Dienst, der doch eigentlich Sklavenarbeit ist.

Du bist ein Gott, der uns helfen will,
hineinzufinden in die wunderbare Gemeinschaft
mit dem Vater im Himmel.

Herr Jesus,
mach uns bitte Beine.
Damit es niemanden gibt in unserer Hörgemeinschaft,
der nicht zu dir läuft.
Jetzt.

Denn diese Sache ist so wichtig
und duldet keinen Aufschub!

In deine Arme laufen und bei dir geborgen sein: das ist der neue Anfang,
der uns inspiriert und dynamisiert.
Und das brauchen wir.
Erst recht in diesen Zeiten,
die uns müde machen.
Jesus, danke für deine Dynamik und Kraft,
Amen.